Renaturierung des Wiesbachs bei Ellighofen

Dr. Michael Ruprecht
Ortsgruppe Landsberg am Lech
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Gemeinsam für den Wiesbach

Bund Naturschutz Ortsgruppe Landsberg

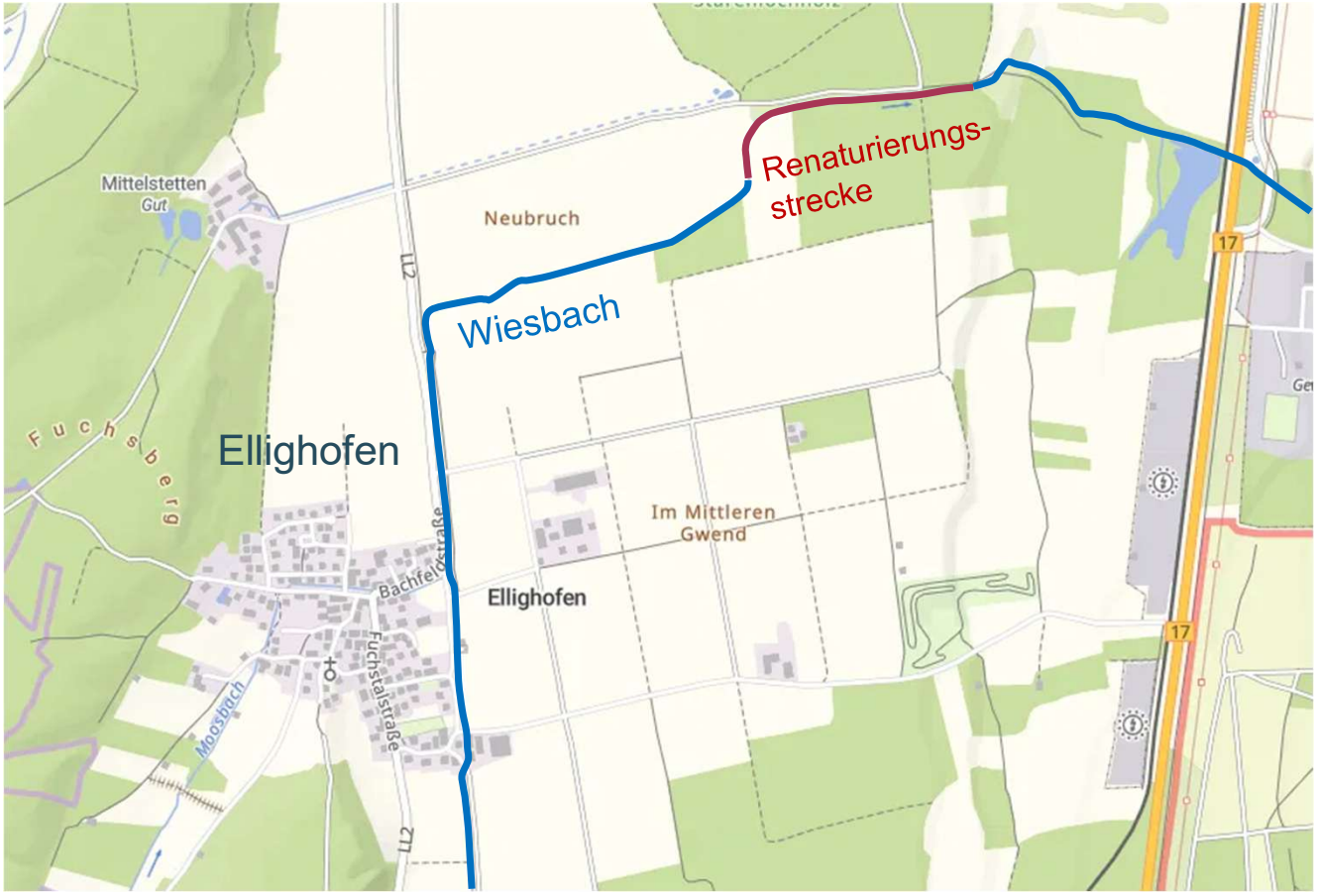
Fischergilde Barbara e.V.



Stadt Landsberg am Lech

Landesfischerei-verband Bayern

Renaturierungsstrecke am Wiesbach



Der Wiesbach Februar 2026

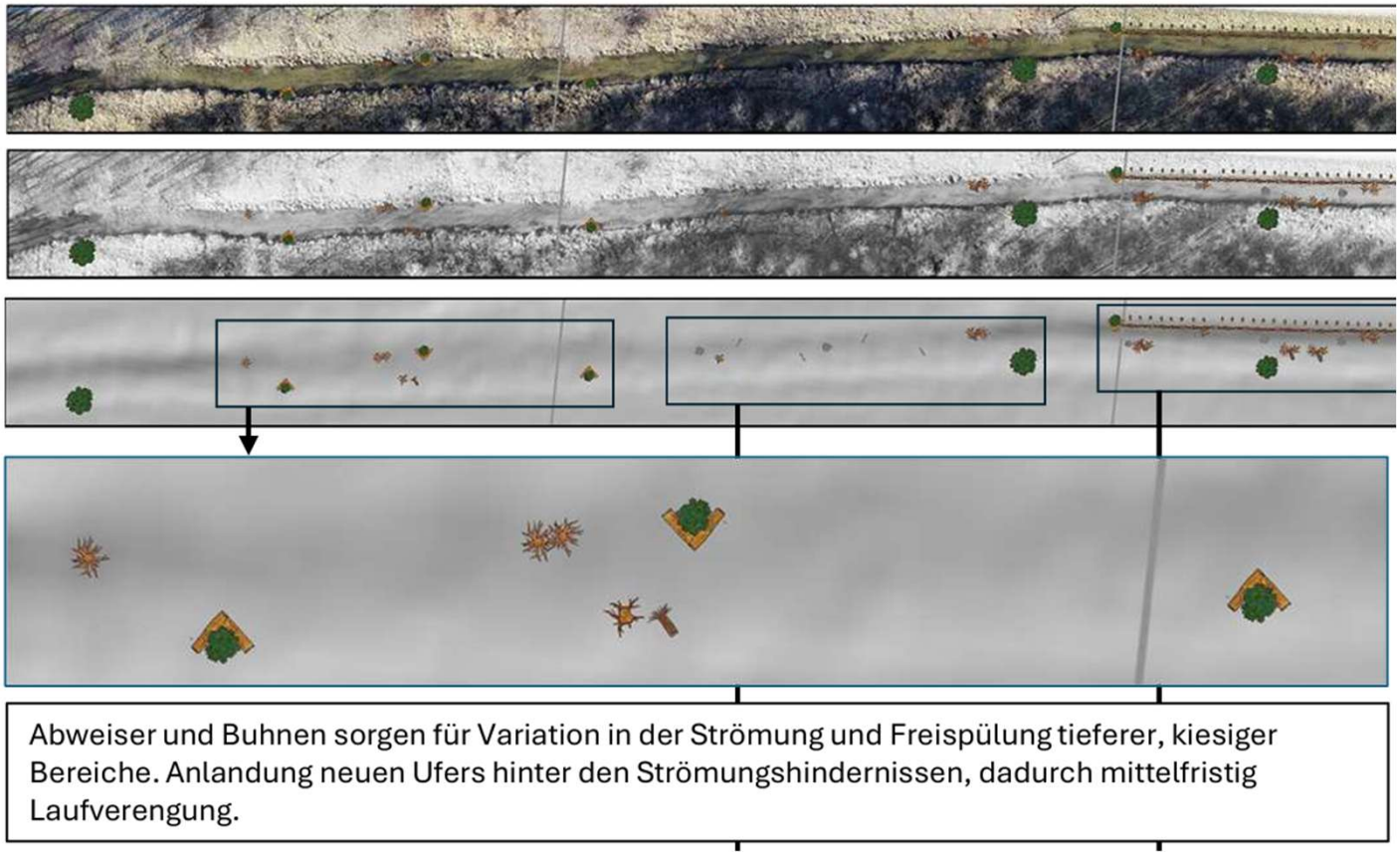




Was ist hier eigentlich schlecht?

- Der Bach wurde begradigt und fließt zu schnell.
- Es gibt **wenig Lebensraum** für Fische, Insekten und andere Tiere.
- **Hochwasser kann schneller entstehen**, weil das Wasser nicht zurückgehalten wird.
- **Reduzierte Grundwasserbildung**
- Das **Wasser erwärmt sich** stärker und die Wasserqualität verschlechtert sich.
- Die **Natur am Bach ist artenarm** und wenig abwechslungsreich.

Planung



Abweiser und Buhnen sorgen für Variation in der Strömung und Freispülung tieferer, kiesiger Bereiche. Anlandung neuen Ufers hinter den Strömungshindernissen, dadurch mittelfristig Laufverengung.

- **Bestockte Abweiser** aus Holzstämmen, bepflanzt mit Erlen
  → Strömungslenkung und Variation, bei alternierender Setzung an gegenüberliegenden Ufern: Initiierung eines geschwungenen Bachlaufes. Im strömungsberuhigten Bereich hinter dem Abweiser entsteht langfristig neues Ufer.
- **Einbringung von Wurzelstöcken**
  → Schaffung strukturreicher Habitate und Unterstände sowie Strömungs- und Tiefendiversität; Nahrungsgrundlage für Makrozoobenthos
- **Geflochtene Weidenfaschinen** am Nordufer
  → Erosionsschutz, Bildung neuen Ufers; Schaffung strukturreicher Habitate für Jungfische & Makrozoobenthos
- **Weidensteckhölzer** am Nordufer auf Höhe der Faschinen
  → zur weiteren Festigung des Ufers, gesichert gegen Biberfraß mit Volierendraht
- **inklinante Buhnen** (ein- oder beidseitig) aus Wasserbausteinen
  → Strömungslenkung; lokale Erhöhung der Strömungsgeschwindigkeit, dadurch auch Erhöhung der Tiefen- und Substratvariabilität; Entstehung eines Niedrigwassergerinnes
- Vereinzelte **Geröllhaufen** aus kleinen Wasserbausteinen
  → Unterstand für Mühlkoppen in Gesteinszwischenräumen

Raubäume
→ Unterstand, Jungfischhabitat, Nahrungsgrundlage für Makrozoobenthos

Vorbereitung



Bestandsaufnahme: Elektrobefischung durch die Fischergilde Barbara



Materialanlieferung durch den Bauhof der Stadt Landsberg

Umsetzung







Umsetzung









Nach einem Tag Arbeit







Bunen, Wurzelstöcke und Steinpackungen





Erfolg der Bachstrukturierung: An Stellen mit höherer Strömung wurde das kiesige Bachbett freigelegt



Freigelegter Kies

Feinsediment

Einengung des Bachlaufs zur Erhöhung der Strömungs-geschwindigkeit

Strömung



Der Wiesbach September 2026



Was ist jetzt besser?

- Unterschiedliche Bereiche mit langsamem und schnellem Wasser.
- Fische, Amphibien, Insekten und Pflanzen finden neue Lebensräume
- Die Artenvielfalt nimmt zu
- Das Wasser kann sich besser selbst reinigen
- Uferzonen und Auen speichern Wasser und helfen beim Hochwasserschutz
- Das Landschaftsbild wird attraktiver und naturnäher
- Der Bach wird widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit und Klimawandel

Kurz gesagt:
Ein renaturierter Bach ist ökologisch wertvoller, bietet mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen, verbessert die Wasserqualität und trägt zum Hochwasser- und Klimaschutz bei.